

# Sozialdemokratie

## hallesche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteleuropa

Die „Sozialdemokratie“ erscheint am jeden Donnerstag und Freitag. Der monatliche Abonnementspreis beträgt 1.00 Reichsmark, der vierteljährliche 3.00 Reichsmark, der halbjährliche 6.00 Reichsmark, der jährliche 12.00 Reichsmark. Der Einzelheftpreis beträgt 10 Pfennige. Die Anzeigen werden nach Rubriken-Preisen berechnet, die Seite 0.25 Reichsmark.

### Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.



Zer tschechoslowakische Gesandte in Berlin  
Krofta,

der der deutschen Reichsregierung die Bereitwilligkeit seiner Regierung mitteilt, über einen deutsch-tschechoslowakischen Schiedsvertrag zu verhandeln.

Vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig wurde der Kommunist Arthur Seemann wegen Beihilfe zum Hochverrat u. v. 2 1/2 Jahren Gefängnis und 250 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Mitschuldigende Arthur Schulz ging dann des Amnestiegesetzes in Anspruch aus.

Die auf freiem Fuß befindlichen Brüder Barz hat haben dem Berliner Regierungsvertrag eine neue Forderung zur Eintragung angemeldet. Auch Kautsky erachtet in der Sowjetische ein neues Bureau für Kommissionen und Agenturen. Die ursprüngliche für den November anberaumten Verhandlungstermine gegen Barz, Kautsky und Seemann sind auf unbestimmte Zeit verlagert worden.

Ein scheidischer Pfleger, der gestern bei Fochheim im Erzgebirge eine Notlandung vornehmen mußte, ist auf Veranlassung von Berlin wieder freigelassen worden. Sächsische Zeitungen sprechen unerschrocken im Hinblick auf die Entlassung aus der Unzuverlässigkeit dringender Spionagenverdacht vorliegt.

In Stockholm tritt am 28. September auf Einladung des Königs von Schweden eine internationale Luftschiffahrt-Konferenz zusammen, an der auch Vertreter der Reichsregierung und der beiden deutschen Luftverkehrsminister Herr Lloyd und Sauters teilnehmen.

In Bozen hat der sächsische Präsektor Kommissar das deutsche Rinderheim unter dem Vorwand, daß es sich um eine verfallene Feinstadt handle, aufgehoben. Ebenfalls entlassen wurden alle Lehrkräfte der vom Präsektor Kommissar aufgelösten deutschen Haushaltungsschulen und das deutsche Altersheim zum 1. Oktober geschlossen.

Die national gefühlten Vereinigungen der ehemaligen französischen Frontkämpfer haben eine Tagesordnung angenommen, in der sie Protest dagegen erheben, daß trotz ihres Widerstands französische Vereinigungen der Frontkämpfer, die nicht dem Nationalverband der ehemaligen Kriegsgelangenen und der allgemeinen Vereinigung der Kriegsbefehlshaber angehören, mit den Vereinigungen ehemals feindlicher Länder in Genf in Verbindung treten. — Verbindungsvereinstand der Franzosen!

Der englische Finanzminister Churchill hat gestern vormittag auf der Reile nach Italien, Paris verließ. Außenminister Briand gab zu seinen Ehren ein Frühstück, zu dem auch Ministerpräsident Painlevé geladen war. — Sie hatten noch immer die Freundschaft warm.

Genas meldet aus Algier, daß die zwei französischen U-Boote, die am 12. September von Cherbourg in See gegangen sind, um die 1800 Seemeilen lange Straße Cherbourg-Alger ohne Unterbrechung zurückzulegen, wohlbehalten in Alger eingetroffen sind. Die Engländer werden von der Bestimmungsfähigkeit der französischen U-Boote sehr wenig enttäuscht sein.

### Einstimmige Annahme der Einladung.

#### Die Beschlüsse des Kabinettsrats.

Berlin, 24. September. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichsministerium trat heute vormittag unter Vorsitz des Herrn Reichspräsidenten zu einem Kabinettsrat zusammen. Zur Beschlusfassung hand die deutsche Antwort auf die Einladung der Alliierten Regierungen zu einer Konferenz über die Sicherheitsfrage. Es wurde beschlossen, die alliierte Einladung zu Konferenz anzunehmen; als deutsche Delegierte werden der Reichsanstalt und der Reichsminister des Auswärtigen an der Konferenz teilnehmen. Am weiteren Verlauf der Sitzung wurden auch die zur Bekämpfung der gegenwärtigen Ernährungslage anzunehmenden Maßnahmen erörtert. Der Herr Reichspräsident brachte dem Reichsministerium gegenüber eindringlich um Ausdruck, daß alles nur irgend Mögliche geschehen müsse, um die jetzige Preisbewegung im rückläufigen Sinne zu beeinflussen.

Weiter wird gemeldet: Die Entscheidung im Kabinettsrat ist einstimmig gefallen. In der Mittagsstunde hatte der Kanzler seine Besprechungen mit den Parlamentarier abgeschlossen. Demohi die Hälfte der Beisitzer zur Konferenz noch nicht endgültig festsetzt, kann jedoch mitgeteilt werden, daß Dr. Gaus, der Londoner Delegierte, den Reichsanstalt und Außenminister begleitet. Aus dieser Tatsache wird in politischen Kreisen der Schluss gezogen, daß die Aufgaben der Konferenzen weit weiter gehen werden, als die bisherigen Verlaubarungen annehmen lassen.

Die Besprechung mit den Ministerpräsidenten der Länder wird heute vormittag 11 Uhr beginnen. Die Vormittagsung wird sich mit der Einladung zur Konferenz beschäftigen.

#### Das Programm.

Wie verlautet, wird nach den Beratungen der Ministerpräsidenten und der Tagung des auswärtigen Ausschusses des Reichstages das Reichskabinet in der nächsten Woche nochmals zu einer Sitzung zusammenzutreten, in der über die Haltung Deutschlands zu den auf der Konferenz zu erörternden Fragen Beschlüsse gefasst werden soll.

#### Als Schlüssel

der Konferenzverhandlungen dürfte der Londoner Entwurf der Juristen dienen, der eine nicht ganz unangenehme Aufnahme in Berlin gefunden haben soll.

Die Frage der Tagesordnung der Konferenz ist jedoch noch nicht gelöst. Deutschland vertritt hier den Standpunkt, daß sich die Konferenz lediglich mit dem Weltkapp beschäftigen soll. Neben den eigentlichen Punkten der Tagesordnung dürften aber ebenso wie bei der Londoner Reparationskonferenz eine Reihe wichtiger Fragen in privaten Beratungen anzufragen werden. So die Zerstückelung der Besetzungslinien, Vertiefung der Fronten für die Befestigung, Verminderung der Besatzungstruppen und vor allem Sicherstellung der sofortigen Räumung der Kölner Zone, ferner die Frage der Behandlung des Saargebietes. Ein Zustand mehrten Friedens könne kaum eintreten, was das Datum für die Volksabstimmung im Saargebiet über seine endgültige Staatszugehörigkeit, die im Friedensvertrage erst nach 15 Jahren vorgelesen ist, nicht vorzeitig sein — und schließlich der dem deutschen Empfinden und der deutschen Konferenzverhandlungen dürfte der Londoner Entwurf der Juristen dienen, der eine nicht ganz unangenehme Aufnahme in Berlin gefunden haben soll.

### Kommunistische Bestechungen in England.

Die Londoner „Daily Graphic“ meldet, das Ministerium des Innern habe eine Sammlung von Kopien der Bestechungen des Saargebietes veröffentlicht, die die die von der Sowjetregierung für Propagandazwecke in England in der Zeit von 1922 bis April d. J. geleisteten Zahlungen aufwies. Ein Sonderbericht dieses Blattes habe diese Kopien selbst gesehen.

Die angeleglichen Zahlungen betrauen sich auf insgesamt 638 161 Pfund Sterling. Gemisse Gewerkschaftsvertreter sollen zusammen etwa 98 000 Pfund und sozialistische Parlamentsmitglieder und hervorragende Führer der Extremisten je 3000 Pfund erhalten haben; die höchste Summe, die ein Propagandist erhalten haben soll, betrage 5250 Pfund. Die Dokumente geben auch die Namen der Empfänger der Gelder an.

Das Blatt bemerkt, daß die Echtheit der Dokumente allerdings noch nicht bewiesen sei; eine amtliche Untersuchung der Angelegenheit sei dringend erforderlich. „Daily Graphic“ sagt dazu, wenn man die Namen der Persönlichkeiten, die Geld empfangen hätten, nennen würde, so würde das eine ungeheure Sensation hervorgerufen, aber aus der Hand liegenden Gründen könne dies gegenwärtig nicht geschehen.

### Das Vertrauensvotum der Deutschnationalen.

Von Dr. G. W. Schiele, Vorsitzender des Landesverbandes Halle-Merfeldberg der Deutschnationalen Volkspartei.

Gegen Wen und Was? Gegen den Sicherheitspakt? Die Politik Stresemanns? Nein, — dieses nicht. Aber ein Vertrauensvotum gegenüber ihrer eigenen Führung ist der Erfolg der mehrhändigen Tagung vom 22. September.

Bis zu diesem Tage war die Luft erfüllt von scharfen Resolutionen der Landesabende, die nach Berlin abgeholt wurden, — wiedergebend die allgemeine feste Entschlossenheit im ganzen Land. Kautsky hat auf dem 22. September — Rückzug aus der Regierung, — letzteres war nicht in allen Resolutionen ausgesprochen, — aber lag in der Stimmung aller.

Was ist geschehen? Der Vorstand der Partei und die Landesverbandsvorstände sind zummentreten und haben — nach einem ausgedehnten, offenbar stark überzeugenden Bericht der Parteileitung, — in fast einstimmiger Abstimmung die Richtlinien der Parteileitung gebilligt und ihre Zustimmung zu der hiermit zu führenden Politik der Reichsregierung ausgesprochen. Es wird nun ein gemäßigtes Mitgehen von Kautsky mit in der gegenwärtigen Presse losgehen, — eine Art Gasangriff. Sie werden doch! Sie fallen wieder um! Jeder will solche Bewegung in der Partei nicht ohne Wirkung auf unsere Parteiführung im Lande. Sie sollen sich beinhalten durch das Gerücht von sich, was ihnen die demokratische Presse in ihrem Doppelspiegel vorhält. Sie sind nicht selbstlos genug, daß sie je mit Schmach abgehen. Es gibt zwar, wie von der eigenen Partei jagend, die fallen doch eines Tages wieder um. Es wird den Landesverbandsvorständen nicht leicht sein, ihren Beschluß zu revidieren, — nicht nur gegenüber den demokratischen Vergalung und Spionage Unterlegenen, sondern auch gegenüber denen, die in ihrer Ungehörigkeit von der Partei eine entlassene Tat erwarten.

Und doch hat der Parteivorstand recht getan; — die Wut der Gegner fühlt es am besten. Die Partei hat nicht ihr Organ gehandelt, wie eine große Partei es tut, sondern sie hat sich nicht nur dem Hasz der Partei, welches draußen im Lande schreit, zeigen, ob es mit dem Kopfe einig geht. Partei ohne Kopf ist nichts, — eine hilflose Herde, eine Truppe ohne Feldherrn, der Spott der Feinde.

Wie haben wir Führer? — das ist die Erkenntnis dieser Stunden, — Führer, die es beanspruchen dürfen, das man ihnen vertraut; — ein kleiner Kreis von Männern, welche willen, was sie wollen, und welche sich miteinander vorzüglich einig sind. Wie sollen das herbeigeführt werden. Dies ist der Kopf, ob ne den die größte Partei ein hilfloses Gefilde ist, — mit dem sie die größte Einwirkung auf die deutschen Geschicke zu nehmen imstande ist. Ich glaube, wir können mit Verbilligung sagen, daß jetzt kein anderer große Partei eine so bewußte geführte Führung hat, wie die Deutschnationale. Nun kann die Gefolgschaft der Partei draußen, das Herz, der Herzen, die für die Partei draußen schlagen, dem Genen eine gemessene Entlastung und Gefolgschaft des Parteivorstandes geben, — denn wir brauchen, wenn sie Gefolgschaft, wenn sie Vertrauen zeigen. Was wäre eine Truppe ohne Disziplin, — ohne Feuerkraft, — eine Truppe, die der Resolution der Führung nicht folgt, — sondern nach eigenen eigenen Resolutionen nachläßt? Sie spaltet sich und wird geschlagen, — es kommt womöglich zum Führerstreit, wir haben das Beispiel an den Bolschewiken.

Die Spaltung dieser Partei wäre ein großes Unglück; nicht nur ein deutschnationales, sondern ganz allgemein ein deutsches Unglück. Wir brauchen große Parteien mit festem Kronengürtel und konstanten Tendenzen und Führern, wenn wir der Fremdbestimmung widerstehen wollen. Wir sind es, wie es scheint, schon auf dem Wege dahin, in Deutschland sind zwei große Parteien zu bekommen, zwischen denen alle andere zerfallen wird, — und das wäre sehr gut so.

### Kadet organisiert den englischen Bolschewismus.

Nach einer Meldung aus Brüssel hat sich Kadet etwa 2 Wochen in Antwerpen aufgehalten. Er soll mit den Führern der englischen Kommunistischen Partei einen revolutionären Vorstoß in Großbritannien organisiert haben. Der Kadet wird schon seit langem für die Verwirklichung der bolschewistischen Ziele gearbeitet worden war, sei es heimlich oder offen. Er soll sich nach Holland begeben haben.

Die „Creative“ des englischen Bergarbeiterverbandes stellt, daß sie in Anbetracht der geführten Erklärungen Waldmans über die Auslegung des Abkommens zur Regelung des Bergarbeiterstreikes sich an den Verhandlungen der löstlichen Untersuchungskommission nicht beteiligen wird. Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes hat erklärt, daß Bergarbeiter mühen wie im Juli d. J. die gesamte Arbeiterbewegung zu Hilfe rufen, um eine Herabsetzung der Bergarbeiterlöhne zu verhindern.

Wie weiter werden, ist in London ein politisches neutrales Zentralbureau gegründet worden, das sich an die Bevölkerung des ganzen Landes mit der Aufforderung wendet, im Falle eines Generalstreiks freiwillige Dienste zur Unterhaltung der Lebensmittellieferung und der lebenswichtigen Betriebe zu leisten. In 22 von 28 Sonderberichten ist die Organisation bereits vollzogen.

### Kommunistenverhaftungen in Ungarn.

In Budapest wurde der frühere kommunistische Postkommissar Matthias Katosi und 45 Mitglieder der extrem-jugoslawischen Partei verhaftet. Unter den dingfest gemachten Verhafteten sind auch die „Schweine Trötter“, unter deren Führung die gesamte Organisationsleitung und deren Mitglieder selbst den eigenen Parteibürgern unbekannt blieben.

Vor kurzem wurde auch der geistige Führer der Partei Gubaj verhaftet. Sei dieser Gelegenheit wurde man des Kommissars der Partei Jachsi, aus dem hervorgeht, daß die Partei alles daran setzte, um eine Revolution herbeizuführen.

Den Auslager der Verhafteten zufolge soll in Moskau eine Totenliste angefertigt worden sein, auf der an der Spitze Reichsminister Herzog, Ministerpräsident Seisler, Minister

